

er Gießener Anzeiger
scheint täglich, außer
sonntags. - Beilagen:
ermal wöchentlich
ehener Familienblätter;
einmal wöchentlich Kreis-
att für den Kreis Gießen
ienstag und Freitag);
einmal monatlich Land-
irtschaftliche Beirfragen
rsprech - Anschläge;
r die Schriftleitung 112
erlag, Geschäftsstelle 1
dresse für Drahtnach-
hter: Anzeiger Gießen,
annahme von Anzeigen
r die Tagesnummer
s vormittags 9 Uhr.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

monatl. 75 Bl., viertel-
jährlich 220; durch
Abholer u. Zweigstellen
monatl. 65 Bl.; durch
die Post Nr. 2. - viertel-
jährlich, auschl. Postgeb.,
Zellenpreis: lokal 15 Bl.,
ausw. 20 Bl. - Haupt-
schriftleiter: Aug. Goeh,
Verantwortlich für den
polit. Teil: Aug. Goeh;
für „Beilagen“, „Ver-
mischtes“ und „Gerichts-
saal“: Karl Neurath;
für „Stadt und Land“:
Otto Braun; für den
Anzeigenteil: P. Bed.

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Die Verluste der Feinde bei der Einnahme von Antwerpen. Eine neue Enthüllung über die englischen Kriegsurheber.

Zweifellos setzen unsere deutschen Truppen in Belgien (es daran, um die nach der Eroberung Antwerpens zer-
legten Feinde einzuholen und abzufangen. Da diese
beit noch nicht zu Ende gediehen ist, müssen wir uns
it einer unten näher verzeichneten Rotterdamer Meldung
gnügen, wonach bei Hult etwa 26 000 Belgier entwaffnet
eben sind, während die in Antwerpen in deutsche Ge-
genenschaft geratenen Belgier auf 20 000 Mann, die belgi-
schen Toten und Verwundeten auf 15 000 bis 20 000 ge-
schätzt werden. Die Engländer hatten entschie-
en die längsten Beine. Trotzdem ist es nicht recht
anhalt, daß sie zu zwei Dritteln wirklich nach Ostende
kommen sein sollten; die eifertige englische Meldung,
e von der britischen Admiralität herausgegeben worden
ird, die Tatsachen nicht aus der Welt schaffen können.
r Aufmarsch der Flüchtlinge von Antwerpen nach Ost-
de würde, wenn die holländische Grenze nicht überschritten
rden sollte, mindestens 120 Kilometer zu durchmessen
habe, also zwei Tage erfordert haben. Die Belgier sind
r bis Hult gekommen; sie hatten vielleicht ursprünglich
enfalls die Absicht, den englischen Ausreißern nachzu-
gen, sind aber dabei nur 30 Kilometer weit, bis Hult,
kommen. Deutsche Truppen aber standen, wie wir wissen,
starker Zahl auch westlich von Antwerpen bereit; um
m Feind den Abzug abzuschneiden. Heute meldet die
Frankf. Ztg., daß die Deutschen die Stadt Gent besetzt
itten. Das ist zweifellos richtig; ebenso richtig wird es
e, daß längs der holländischen Grenze Angriffe und
eichte geführt wurden, die für die Feinde zur Gefangen-
ast oder Vernichtung geführt haben mögen. Die Unter-
hmungen in Nordbelgien sind sicherlich noch nicht zum
schluß gekommen. Es hieß nach einer unverbürgten Mel-
ng, die ankommenden Engländer trügen sich mit dem
anken, den Anschluß an ihre bei Lille kämpfenden
ndesgenossen zu erlangen, und auf der anderen Seite
es wahrscheinlich, daß die Deutschen wohl jetzt in ge-
tauzer Zahl an die Befestigung von Ostende und der
deren englischen Landungsstellen herangehen können.

Die gesamten Kriegspläne der Engländer sind ins
asser gefallen. Wir dürfen uns noch einmal ins Gedächtnis
rückrufen, was die „Times“ am 1. Oktober geschrie-
en hat:

Die Belgier halten eine der stärksten Stellungen
Europa. Sie müssen mindestens 120 000 Mann zu
der Verfügung haben, sie heißen einen offenen Seehafen, sie
ben nur zweitklassige Truppen gegen sich, ihre Aufsen-
setzungen sind die neuesten und durchbarsten von allen, und
wissen, daß die Kleinstarmee der Verbündeten unmittelbar vor
m Siege stehen und bald zu ihrem Entsatze da sein müssen. Wir
achten also keinerlei Sorge um Antwerpen zu haben.

Das war es einmal, und nun ist alles anders gekommen.
nders auch, als es sich die Herren um Gien schon vor
Jahren ausgemalt hatten. Gleichzeitig mit dem Fall von
ntwerpen wird es heute durch eine amtliche deutsche Ent-
üllung klar bewiesen, in welcher ungeheurer Weise Eng-
nd zum Kriege gegen Deutschland geht und wie es ins-
ondere den belgischen Angriffsplan gegen uns auf die
eine gestellt hat. Wir verweisen auf die ausführlichen Mit-
teilungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ an der
spitze des vorliegenden zweiten Blattes. Will Sir Edward
rey die in Brüssel vorgefundenen Schriftstücke des belgi-
schen Generalstabs, in denen sich die uns feindseligen Ab-
achungen zwischen England und Belgien finden, etwa als
Abschlüsse bezeichnen? Nicht einen Augenblick haben die
täglich-belgischen Kampagne daran gedacht oder damit ge-
chnet, die belgische Neutralität gegebenenfalls auch gegen
rankreich zu verteidigen. Immer deutlicher wird es offen-
r, daß es für Deutschland ein heiliger Verteidig-
ungskrieg ist, in dem wir uns Luft schaffen müssen
egen eine Einschümelung, die uns zu erdroffeln drohte. Das
ahr 1906 war für Deutschland ein kritisches Jahr. In der
onferenz von Algieras hatten wir in der Marokko-Frage
ne Aufgabe nach der andern gemacht, und es hatten zu
ner Zeit auch die Bemühungen eingeleitet, mit England
if einen besseren Fuß zu kommen. Mit der heutigen Ver-
entlichung der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist es interessant, auch
nen Blick in diese zurückliegenden Bemühungen zu werfen.
erselbe Minister Churchill, der in den letzten Tagen durch
ine Anwesenheit in Antwerpen glänzte und sich in Ver-
umdungen und Schmähungen Deutschlands nicht genug
in kann, hat den Vertretern deutscher Stadtverwaltungen
n 17. Mai 1906 folgende Beteuerung abgegeben: „Es be-
cht bei uns eine wirkliche Zuneigung für das deutsche
off. Der deutsche Kaiser hat sich seit zwanzig Jahre lang
i allen Fahrnissen der europäischen Politik als ein treuer
riedensdiener gezeigt.“

Zur selben Zeit wurde das heimtückische Spiel gegen
us in Belgien eingefädelt! Zu der von der deutschen
resse damals gelobten „demonstrativen Herzlich-
eit“ der Engländer gegenüber unseren Vertretern der
städte und der Presse legen wir heute die Urkunde von der
merhörtesten Hinterlist eines Weltvolkes. . . .

Die besiegten Feinde in Antwerpen.

(WZB.) Hannover, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Nach
Schätzungen in Holland interrier Offiziere sollen 20 000
elgische Truppen in Antwerpen gefangen genommen

sein. Die Zahl der nach Holland übergetretenen
belgischen Soldaten soll 26 000, darunter 4 Gene-
rale und 7 Obersten, betragen. Ferner sollen die Verluste der
belgischen Armee 15 000 bis 20 000 Tote und Ver-
wundete betragen.

(WZB.) London, 12. Okt. Nach dem Einzug in An-
werpen verlangten die Deutschen sofort alle Feuer-
spritzen und begannen die Löscharbeiten, während
die Einwohner Ertränkungen brachten.

Gent von den Deutschen besetzt.

Amsterdam, 12. Okt. (Tr. Frst.) Die deutschen
Truppen, wie der „Frl. Ztg.“ gemeldet wird, haben heute
morgen Gent besetzt. Um 10 Uhr kam eine kleine Abtei-
lung Kavallerie an und ritt nach dem Stadthaus. Ihr Kom-
mandeur begab sich zum Bürgermeister und zu den Schöffen,
worauf auf dem Rathaus die deutsche Flagge gehißt
wurde. Hierauf begab sich die Kavallerieabteilung, geführt
durch die Schöffen Ansele und Brunne, nach dem Post- und
Telegraphenamt, wo einige Befehle erteilt wurden. Eine grö-
ßere Abteilung deutscher Truppen wird jeden Augenblick er-
wartet. Auch längs der holländischen Grenze bei Selzaete
sind die Deutschen im Anmarsch.

Der amtliche französische Kriegsbericht.

Paris, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) In dem amt-
lichen Kriegsbericht vom Sonntag nachmittags 3 Uhr heißt
es: Auf dem linken Flügel ist deutsche Kavallerie,
die sich einiger Uebergänge über die Yvr, im Osten von
Kire bemächtigt hatte, im Laufe des Samstags vertrieben
worden und zog sich abends in das Gebiet von Armentières
zurück. Zwischen Arras und Dife machte der
Feind einen sehr heftigen Angriff auf dem rechten Ufer der
Ancre, ohne daß es ihm gelang, vorzurücken. Zwischen
Dise und Reims rückten die Franzosen leicht vor. Nördlich
der Aisne, namentlich im Gebiet nordwestlich von Soissons
und zwischen Craonne und Reims wurden deutsche
Nachangriffe zurückgeschlagen. Zwischen Reims und der
Maas ist nichts zu melden. Im Voszge führten die Deut-
schen sehr heftige Angriffe gegen das Gebiet von Apre-
montatus. In Lothringen und den Vogesen trat
nichts Neues ein. Im ganzen hielten die Franzosen überall
ihre Stellungen.

2 Tauben über Paris.

(WZB.) Paris, 12. Okt. Gestern flogen zwei Tau-
ben über Paris und warfen 20 Bomben herab,
wobei drei Personen getötet und 14 verletzt wurden. Eine
Bombe fiel auf das Dach der Notre-Dame-Kirche, ohne zu
plätzen.

Die entsefelten Wilden.

Rom, 12. Okt. Die „Tribuna“ teilt mit: Ein aus
Frankreich heimgekehrter Abgeordneter hat erzählt,
die schwarzen Kontingente, welche die Republik vor die
Front rief, seien der Schrecken von Freund und Feind.
Vor kurzem wurden Senegalesen einem Zuge, der ge-
fangene deutsche Verwundete nach Lyon bringen
sollte, als Eskorte mitgegeben. Als der Zug in der zweiten
Station einlief, waren alle Gefangenen tot. Die Senegalesen
hatten alle erstickt.

Die Luftschiffhalle in Düsseldorf.

Von der holländischen Grenze wird der
„Kölnischen Zeitung“ berichtet: Die englische Admiralität
macht bekannt, daß der Kapitän zur See Spenser
Gren mit dem Leutnant Marix und Sidde einen
erfolgreichen Angriff auf die Düsseldorf-Luftschiff-
halle unternommen hat. Marix warf aus der Höhe von 150
Metern ein Sprenggeschloß aus, das durch das Dach der Halle
gedrungen sei und einen Zepplin zerstört habe (was be-
namentlich nicht richtig ist; nur die Halle ist verun-
schlicht worden). Flammen wurden aus der erwähnten Höhe bemerkt; sie rührten
von der Entzündung des Gases in dem Luftschiff her. Die
drei Offiziere sind unverletzt, ihr Flugzeug jedoch ist
verloren. „Die Leistung an sich“, heißt es weiter, „ist be-
merkwenswert in jeder Hinsicht, zumal wenn man bedenkt, daß
der Flug in einer Entfernung von über 150 Kilometern über
Feindesland ging, und daß frühere Angriffe den Feind auf-
merksam gemacht und veranlaßt hatten, seine besonderen Ge-
schosse wider Flugzeuge aufzustellen.“

Die Rot in Ostpreußen.

Berlin, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Von militä-
rischer Seite wird zu Gunsten der in Rot geratenen Be-
völkerung Ostpreußens folgender Aufruf erlassen:

In Gerbauen, Stadt und Land, hat die russische Invasion
ungeheuren Schaden verursacht. Große Werte sind für viele Jahre
vernichtet worden. Etwa 4000 Menschen sind zurzeit ob-
dachlos. Die Rot-Verfechter, die ohne schützendes Dach, ohne
Verpflegung und ohne Geldmittel dem Winter entgegengehen und
unter den Unbilden der Witterung jetzt schwer leiden, ist groß.
Für den Aufbau von Baracken sind anscheinend Mittel noch
nicht vorhanden.
Ich appelliere daher an die in letzter Zeit so oft bewiesene
große Opferfreudigkeit in unserem deutschen Vaterlande

und bitte auch derer zu gedenken, die von Haus und Hof vertrieben
sich bei ihrer Rückkehr nur Trümmerhaufen vorgefunden
haben.

Geld und Bekleidungsstücke, im besonderen warme
Sachen für den Winter und Betten werden dankbar vom
Landrat Freiherrn v. Braun in Gerbauen entgegengenommen.
Auch wird daselbst über alle Eingänge quittiert werden.

Für jede, auch die kleinste Spende im Voraus wärmsten Dank!
Der Kommandant der Etappen-Kommandantur Gerbauen
v. Knobelsdorff.

Gerbauen, den 9. Oktober 1914.

Ein Bericht des russischen Generalstabs.

Petersburg, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Der
Generalstab veröffentlicht folgenden Bericht: Gestern haben
unsere berittenen Avantgarden an mehreren Stellen deut-
sche Vorhuten angegriffen, sie überwältigt und die
übrigen zu Gefangenen gemacht. Während des Kampfes
wurde Cornett Prinz Dien, ein Sohn des Großfürsten
Konstantin, welcher zuerst an den Feind kam, durch einen
Reinischuß leicht verwundet. Das Geschloß durchdrang das
ganze Bein. An der preussischen Front ist die
Lage unverändert. Die Deutschen benutzen ihre
Eisenbahnnebe, um die Positionen zu halten,
welche sie an der Grenze einnehmen, indem sie Truppen
von einem Fluge zum anderen bringen. Am linken Weichsel-
ufer ist es zu mehrfachen Vorhutgefechten gekommen. In
Galizien bilden die österreichisch-ungarischen Truppen
einzelne Gruppen, die nach verschiedenen Richtungen vor-
gehen. Trotz aller Vorsicht ihrer Offensive ist es unserer
Kavallerie geglückt, die österreichische Division auf dem
Marische zu überraschen und zum Teil zu zerstören.

Zurückbare Verluste der Russen.

(WZB.) Wien, 12. Okt. In den Stürmen vom 6. bis
9. Oktober verloren die Russen bei Przemyśl nach einer
Meldung des „Neuen Wiener Tageblattes“ 40 000 Mann.
Durch die Explosion von Flatterminen im Vorfeld wurden
ganze Abteilungen auf einmal zerstört.

Wien, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Die Kriegsbe-
richterstatter melden: Die Rückwärtsbewegung der
Russen sowohl in Galizien als auch nördlich der
Weichsel dauert unverändert an. Die österreichisch-ungari-
schen und deutschen Truppen sind den zurückweichenden
Russen unausgesetzt auf den Fersen. Die Verfol-
gung des Feindes wird auf das energischste durchgeführt,
ja in vielen Städten, wo noch vor einigen Tagen sich die
russische Besatzung und eine von russischen Generalen ein-
gesetzte Verwaltung breit machte, amtierten wieder die öster-
reichischen Landesbehörden, deren erste Aufgabe es ist, die
Schäden der russischen Episode wieder gutzumachen. Die von
den Russen zerstörten Telegraphen, Brücken und Bahnlinien
sind repariert, und der Bahnverkehr funktioniert. Durch die
Rückkehr der Beamten ermutigt, suchen viele Flüchtlinge ihre
verlassenen Wohnstätten wieder auf. Im großen und ganzen
haben die Russen nicht sonderlich arg gehaust. Die Behörden
berichten, daß selbst die Kosaken, abgesehen von Schäden der
Ansauberkeit, sich menschlich aufgehalten haben.

General von Rußenberg.

Wien, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) General der In-
fanterie, Ritter v. Rußenberg, ist, weil sein Gesund-
heitszustand ihm die Pflicht längerer Schonung auferlegt, in
den Stand der Ueberzahligen versetzt worden. In
einem überaus gnädigen Handschreiben behält sich der Kaiser
die Wiederverwendung des Generals vor.

Die Montenegriner beschließen Verbandpläne.

Wien, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Die österrei-
chisch-ungarische Regierung hat den Regierungen Deutsch-
lands und der neutralen Staaten folgende Ver-
bandnote zukommen lassen:

Die Sanitätsambulanzen der 14. österreichisch-
ungarischen Gebirgsbrigade wurden, so oft sie in Tätigkeit
traten, von Montenegrinern beschossen. Obgleich
die Ambulanzen die Fahne mit dem Genfer Kreuz auf hohen
Stangen angebracht hatten, beschossen die Montenegriner die
Verbandpläne und zwar am 13. August denjenigen am
Liffac, am 18. August den in Cerovopolje in Montenegro mit
Schrapnell und am 2. September den Verbandplatz in Gra-
tova in Montenegro mit Infanteriegeschossen. In Cerovo-
polje wurde die Errichtung des Verbandplatzes gänzlich ver-
hindert, da die montenegrinische Artillerie sofort, nachdem
das Rote Kreuz aufgestellt war, ihr Feuer darauf richtete.
Die österreichisch-ungarische Regierung erhebt in aller Form
Protest gegen diese Verletzung der Genfer Konvention.

Eine Stimme aus Sofia.

Sofia, 12. Okt. (WZB. Nichtamtlich.) Die Zeitung
„Kambano“ nennt die Erstürmung Antwerpens eines der
größten Ereignisse des jetzigen Krieges. Die Bedeutung dieses
baupflichtig gegen England geführten Schlages behande vornehm-
lich in dessen Folgen für die weiteren Operationen. Der Kanal,
sowie die Hauptstadt Englands sind damit bedroht. Der Sieg
der Deutschen auf dem französischen Kriegsschaup-
platz sei sichergestellt. Der Fall Antwerpens werde aber
auch auf das russische Kriegstheater größten Einfluß ausüben

Verlebung erfolgt alljährlich an Weihnachten. 2. Die... zur Verlebung sind von der gewerblichen Korporation... Arbeiter angehört, bei der Handwerkskammer zu Darmstadt... 1. November l. J. einzutreten. 3. Den An... ist ein ausführlicher Lebenslauf des zur Verlebung... flagen, sowie ein von dem Betriebsinhaber ausgearbeitetes... 4. Die Verlebung ist ein freiwilliges Recht, das gleichzeitig den... der 25-jährigen ununterbrochenen Dienstzeit in ein... selben Betriebe erlangt sein, sowie ein von der Verlebung... ausgearbeitetes Lebenslaufbeleg beizubringen.

Das Union-Theater, Seltershausen, bringt in seinem Programm den Dreifach „Im Nitternacht“, ein Schauspiel... (2) sowie das neuere vom Vorkriegs 1914. Heute und... sind 2 Ausnahmestage. Wir verweisen auf das heutige...
Postnachricht Es sind neu festgestellt worden die... Verhältnisse für Postanmeldungen nach... der Frankfurter Post (Stadion, Schweiz usw.) auf... - 87 Pf., nach Rumänien auf 100 Pf. - 87 Pf., nach... leberland und dem niederländischen Kolonien auf 100 Gulden... 186 Pf., nach Dänemark, Schweden und Norwegen auf... - 114 Pf., nach den Vereinigten Staaten von Ameri... nach Cuba auf 100 Dollars - 440 Pf.

Landkreis Gießen.
Pölar, 12. Okt. Unter großer Beteiligung der Ge... wurde heute der am seiner Vernehmung geforderte 26-jährige... in Riedel, Riedelstr. im Hof-Rest. Nr. 116, zu Grabe... 1921. Eine Abordnung dieses Regiments und der hiesige... sowie ein Musik- und umhüllter Fahne waren erschienen... ersehene Ruhe bis zu dem Tage seiner Vernehmung 13. Ok... und Schlägen schließlich überstanden.

Wainlar, 11. Okt. Heute brachte man aus unserer... 72 Weizenbuden, freies und addiertes Obst, Gemüse... eingemachte Gurken, Speisekräuter usw. nach Gießen als... esgaben, wo dieselben in den verschiedenen Kasernen... wurden. Außerdem wurden bei der Sammelstelle über... 20 Dornen und 48 Paar Strümpfe abgefleht. An Geld... in unserer Gasse für das rote Kreuz bis jetzt 250 Mark... mehr. Demnächst soll von hier ein größerer Transport... gehen absehen.

Weiterhausen, 12. Okt. Weisig vom sich hier die... zur Anfertigung von Liebesgaben für unsere Frei... In letzten Sachen wurden gesammelt und abgefleht... 48 Paar Strümpfe, 64 Brillen, 26 Handtücher... 1204 Mark für das rote Kreuz ein... - Den Geldbetrag sind bisher 5 Söhne unseres Ortes...

Kreis Lauterbach.
Rieder-Woss, 11. Okt. Bädermeister Paul Heig... vor hier, der als Reservist bei der Reserve zu dem In... Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116 einberufen wurde und... seiner Vernehmung - durch Besondere eines Franzosen... eine Tag zur Erholung hier weilte, hat das Eisenerz... en. Auf einem Patrouillengang, den er mit drei Kameraden... tauchte plötzlich im Walde ein weit überlegener Feind vor... um nicht erkannt zu werden, ging die Patrouille... rückschlief zu einem verweilenden Anstalt über. Nachdem... Reihe von Franzosen kampfunfähig gemacht war, entflohen... deren. Bei dem Handgemenge hatte Heigentröder einen Stich... Oberarm erhalten.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

Starkenburg und Rheinheffen.
Aus Rheinheffen, 9. Okt. Die Witterung war... der letzten Woche, von einigen Ausnahmen abgesehen, für... eise der Trauben recht einträglich. Die Reife konnte gute... fritte machen, so daß vereinzelt mit der Reife der Spättrauben... wurde. Im allgemeinen wird noch mit der Reife der... Trauben amotiert werden, was den Winzern auch nur emp... werden kann. Vorlesen werden jedoch vielfach vorgenommen... n müssen, da sich die Saureläufe der Beeren stark bemerkbar... . Der Frühburgunder und der Portugieserbeerst sind fast... n zu Ende. Das Ergebnis war der Menge nach durchweg... n, die Reife war dagegen überall recht zufriedenstell... . Weislich wird auch das Ergebnis des Weisheits werden... Ausnahme einige Bemerkungen, in denen mit einer größeren... e gerechnet werden kann, wird das Reisergebnis durchweg... e sein. Vor allen Dingen ist dies auf die ungünstige Witterung... nd der Mitterst zurückzuführen. Dann aber hat auch der... emern größeren Schaden angerichtet, der vermieden werden... e, wenn es nicht infolge des Krieges an Arbeitskräften zur... führung der Weinbepflanzung dieses Schädlings gemangelt... . Weislich ist es durchweg still. Der Traubenverkauf nach... der Reife läßt manches zu wünschen übrig. Es mangelt an ge... der Nachfrage. Die für die Trauben angelegten Preise können... n meisten Fällen als gut besichtigt werden. In diesen Gemer... hat sich aber ein lecher Herbstpreis noch nicht bilden können.

finnischen Meerbusen durch einen deutschen Torpedoschub zum Sinken gebracht.

Der stellvertretende Chef des Admiralfstabes, gez. Behndt.

(BWA) Berlin, 13. Okt. (Nichtamtlich.) Nach den und vorliegenden Telegrammen verbreitet die russische Admiralität Telegrammagentur für den amtlich gemeldeten Untergang des russischen Panzerkreuzers folgende Nachricht: Am 11. Oktober, 2 Uhr nachmittags (nach russischer Zeit), griffen feindliche Unterseekräfte von neuem unsere Panzer „Ladoga“, die in der Ostsee auf Vorposten waren, an. - Obgleich die Kreuzer sofort ein starkes Artilleriefeuer eröffneten, gelang es gleichwohl einem Unterseekraft-Torpedo, gegen die Panzer zu schlagen. Auf dieser entstand eine Explosion und der Kreuzer sank mit seiner ganzen Besatzung sofort in die Tiefe.

Die Kaiserin in Domburg.

Berlin, 12. Okt. (BWA Nichtamtlich.) Die Kaiserin hat sich heute abend zum Besuch des Prinzen Oskar und einiger Lazarett nach Schloß Domburg vor der Höhe begeben. Die Kaiserin trat, wie uns bereits gemeldet wird, heute morgen 8 Uhr in Domburg ein.

Die Lage auf dem nordwestlichen Kriegsschauplatz.

Kurtrier, 13. Okt. (BWA Nichtamtlich.) „Telegraaf“ meldet aus Sas van Gent: Ein Zeppelin ist am Sonntag über Dübenerode bemerkt worden. Er kam von Dente der. Neun Ulanen erschienen in Renair, durchsuchten den Bahnhof und ritten auf Kortrijk weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottegem zugebracht und zwei Bahndrüsen in die Luft gesprengt.

Die Staatshilfe für Arbeitslose.

(BWA) Berlin, 13. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in einem Artikel über die „staatliche Arbeitslosenfürsorge“ u. a.:

Bereits heute ist bekannt, daß gegenüber der Zeit zu Anfang des Krieges die Zahl der Arbeitslosen sich verändert hat. Unter welcher Annahme der verschiedenen Mithaltung der Kommunen und Provinzen kann gesagt werden, daß die jetzt schon höhere Erwerbslosigkeit der Arbeitslosigkeit auch zum Teil von dem vorübergehenden Anstieg der Arbeitslosen bedingt ist. - Unbedingt mußte und muß der Staat sich bemühen, daß, soweit irgend möglich, den Arbeitslosen nicht durch unmittelbare Unterhaltungen, sondern durch Arbeitsgelegenheit geholfen werden muß. Wird dieser Grundsatz auch nicht überall und für die ganze Kriegsdauer in gleicher Weise durchzuführen lassen, so wird ihm doch bis zur Grenze des Erreichbaren geholfen werden müssen. Gegenüber dem anfänglichen Bestehen, die Einbringung der Ernte der Schäfereien zu erwarten, brachte die im Reichsamt des Innern untergeordnete Reichszentrale für Arbeitsnachweise 12000 Industriearbeiter in der Landwirtschaft unter. Den Militär- und Marineverhältnissen wurden Arbeitskräfte vermittelt, ebenso in den Betrieben, die mit der Lieferung von Kriegsmaterial beauftragt waren. Die Arbeitslosen der Kaiserwerke wurden in den obersteilichen Mägen untergebracht. Den landwirtschaftlichen Betrieben sind technische Arbeiter aus der Industrie überwiesen worden.

Aus dem eroberten Antwerpen.

Amsterdam, 12. Oktober. (BWA) „Handelsblad“ meldet aus Antwerpen vom 10. Oktober: Die Straßen sowohl der ärmeren als auch der wohlhabenden Viertel, den Reis entlang und am Hafen sind allesamt leer und einsam. Sehr wenige Menschen wagen sich heraus; sie schleichen vorsichtig an den Häusern entlang und kehren möglichst rasch heim. Nur im Zentrum der Stadt, auf dem Stadthausplatz, lassen sich einige Bürger sehen, die aus Angst den Hut finden, den Deutschen unter die Füße zu treten; aber sie sind zu zählen. Die Straßen sind so verödet, daß die deutschen Automobile sie ohne Dupensignale durchfahren. Alle Läden sind geschlossen außer wenigen kleinen Kaffeehäusern am Stadthausplatz. Eine große Anzahl von Bränden, die durch die Beschickung entstanden sind, nahm durch die Abwesenheit der Bewohner einen größeren Umfang an, da niemand zum Löschen da war, ein Grund mehr, die unnötige Auswanderung zu befragen. Sie ist aber erklärlich, da versichert worden war, daß die Stadt bis zum letzten Stein verteidigt werden solle. Aber davon war keine Rede. Freitag früh ging der Bürgermeister De Vos mit einer weißen Flagge in das deutsche Lager, um zu kapitulieren. Es war eigenartig, daß gleichzeitig eine deutsche Abordnung mit weißer Flagge nach der Stadt zu ging. Beide Kreuzten einander. Erst nachmittags 3 Uhr wurde ein Ergebnis erreicht. Gleich darauf zogen die Deutschen in die menschenleere Stadt ein. Sie beschädigten nichts in der Stadt. Die Polizeibeamten dürfen bewaffnet einhergehen. Deutsche Soldaten haften beim Löschen des Brandes.

Englands lauernde Miene.

(BWA) London, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Der Korrespondent der „Morning Post“ in Antwerpen erzählt: Die Belgier haben schon am 2. Oktober die Übergabe der Stadt für unvermeidlich an, saßen aber neuen Mut, als am Morgen des 3. Oktober der Mitteilung kam, daß englische Hilfe unterwegs sei. Die englischen Marineoffiziere, die am 4. Oktober ankamen, nachdem sie die ganze Nacht hindurch gerast waren, bezogen sofort auf dem am stärksten gefährdeten Punkt der Vier Stellung. Zusammen mit später angekommenen Verstärkungen widerstanden sie den schifflichen Angriffen, während sie einem furchtbaren Artilleriefeuer ausgesetzt waren. Die Deutschen schickten die Belgier durch eine List und waren dadurch imstande, die Stellung bei Vier zu umgehen, wodurch der Rückzug dieser Stellung unvermeidlich wurde.

Die Behauptung von Antwerpen hat in England einen großen Eindruck gemacht. „Times“ schreiben: Der Fall Antwerpens wurde in London als unvermeidlich betrachtet, die Nachricht davon aber mit Fassung aufgenommen. Der moralische Eindruck des Ereignisses ist bedeutend, besonders weil die Regierung vorher den heroischen Charakter der deutschen Angriffe verstanden hatte. Der Besitz Antwerpens erhöht für die Deutschen die Möglichkeit, wenn sie aus Frankreich vertrieben werden, den Krieg in Belgien anzufangen und Deutschland fortzusetzen. Antwerpens erhaltendes Schicksal hängt von dem Glück der britischen Truppen im Felde ab.

Das Befinden di San Giuliano.

(BWA) Rom, 13. Okt. Di San Giuliano empfing gestern nachmittags die Sterbesakramente. Danach beschäftigte er sich mit Dienangelegenheiten und verlangte Zeitungen zu lesen.

Der Zusammenbruch des russischen Angriffs.

(BWA) Wien, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Für den Zusammenbruch des russischen Offensives gibt der Reichsberichterstatter der „Neuen Freien Presse“ folgende an: 1. das schlechte Wetter, das in der vorigen Woche die Flüsse zu unüberwindlichen Hindernissen und die Straßen zu Schlammfluten machte; 2. die Cholera, die bei den Russen furchtbar mitleid; 3. die kolossalen Schwertgefeiten beim Munitionstransport und dem Nachschub. Die russische Armeeführung hatte sich darauf geeinigt, die österreichische Armeesysteme auf Kultur zu verlernen und hatte daher alle vorhandene Munition verworfen. Der Nachschub wurde aber nicht ermöglicht. Die Munitionsdépôts sollen erschöpft sein. Die Schützen in Ostgalizien brachten den Russen schwere Enttäuschungen. Der

Kriegsplan ist dadurch vollständig über den Haufen geworfen worden.

Für die Kriegslage an der ostpreussischen Grenze ist bemerkenswert, daß die Russen die Tatsache zu geben, daß die Deutschen ihre Positionen halten und daß die Lage unverändert sei. Das bedeutet mit dem Hinweis auf die Verwertung der deutschen Eisenbahnen, daß der neue russische Einfall in Ostpreußen abgewiesen wurde.

Das siegreiche Vorgehen der Oesterreicher.

(BWA) Wien, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Brieflich wird berichtet: Unsere Offensivenerfolge unter verschiedenen, für unsere Truppen durchwegs siegreichen Umständen den Sa. Der Entschluß der Regierung Preysers ist vollzogen. Nord- und Südlich der Stellung werden die feindlichen Einschließungsarmeen angegriffen. Jaroslaw und Ljassow sind in unserer Hand. Von Siemiatyca geht ein harter Feind an. Die russische Armee ist unter Angriff gleichfalls vorwärts. In Rußisch-Polen wurden alle Verhalte harter russischer Kräfte die Weichsel aus und südlich von Jassow an überbrücken abgeworfen.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs:
v. Höfer, Generalmajor.

Antlicher Zeit.

Betr.: Bewertung von Walderzeugnissen zur Erhaltung der Viehbestände.

An die Groß. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises.

Der gegenwärtige Krieg stellt an die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft außerordentlich große Anforderungen. Es gilt jetzt, alle Kräfte anzusammeln, um die Ernährung von Heer und Volk aus eigenen Mitteln sicherzustellen. Wenn auch die Ernte reichlich zur Verfügung steht, so ist es doch ein Gebot der Vorsicht, nicht nur mit dem Vorhandenen sorgfältig hauszuhalten, sondern auch Mittel und Wege aufzusuchen und zu gebrauchen, die geeignet sind, genügend große Futtervorräte für künftigen Bedarf aufzubereiten und alle Vorkommnisse sorgfältig hauszuhalten, sondern auch Mittel und Wege aufzusuchen und zu gebrauchen, die geeignet sind, genügend große Futtervorräte für künftigen Bedarf aufzubereiten und alle Vorkommnisse sorgfältig hauszuhalten.

Als solche Erich- und Ergänzungsmittel kommen gewisse Walderzeugnisse und in diesem Jahre besonders die in einzelnen Gemeinden reichlich anfallenden Eichen in Betracht. Es ist deshalb wichtig, daß in den Gemeinderäten, in denen Eichenbestände vorhanden sind, geeignete Maßnahmen zum Sammeln der Eichen und zu ihrer Verwendung als Futtermittel getroffen werden.

Somit Demandaufstellungen in Betracht kommen, hat Groß. Ministerium der Innern, Abteilung für Forst- und Kameralverwaltung die Groß. Oberförstereien angewiesen, gegenüber den Häuptern der Viehhalter, besonders auch der Weiser von Klein- und Weidweidern entgegenzukommen. Hinsichtlich der Gemeindevorstellungen wollen Sie baldigst entsprechende Beschlüsse nach Vereinbarung mit den Groß. Oberförstereien veranlassen. Wo landesberücksichtigte Maßnahmen für das Sammeln von Eichen in Betracht kommen, wollen Sie geeignete Schritte bei diesen Verwaltungen alsbald unternehmen.

Zum Sammeln der Eichen können in erster Linie Schaffner unter Aufsicht von Lehrern verwendet werden. Es dürfte sich aber auch, falls für die gesammelten Eichen eine angemessene, nach den örtlichen Verhältnissen festzusetzende Vergütung gewährt wird, die Möglichkeit zu mäßigem Arbeitsverdienst für Bedürftige ergeben.

Ueber die Behandlung und Verwendung der Eichen als Futtermittel ist das Wichtigste hierunter zusammengefaßt.

Wir empfehlen Ihnen, das hiernach Erforderliche alsbald zu veranlassen und die Bevölkerung auf vorstehendes nachdrücklich hinzuweisen.

Behandlung und Verwendung der Eichen als Futtermittel.

Die Eichen sind, wenn sie nicht unmittelbar verfüttert werden, nach dem Sammeln entweder im Freien oder in einem trockenen luftigen Raume (Schuppen, Tanne, Stroh) nach aufzuhäufen und abwickeln zu lassen. Für längere Aufbewahrung müssen sie alsdann getrocknet werden. Dies geschieht entweder in Balken oder Balken oder durch dünnes Ausbreiten auf luftigen Böden und Strohdecken.

Am einfachsten und vorteilhaftesten lassen sich die Eichen durch Entziehen der Schmelze in die Waldungen zurzeit des Abfalls der Eichen als Futter verwenden. Die Schmelze versetzen hierbei auch andere Futtermittel. Es braucht deshalb vor dem Austrieb und nach der Rückkehr nur noch wenig Futter verabreicht zu werden.

Für die Stallfütterung werden die Eichen am besten getrocknet und durch Schneiden von den Schalen bereinigt (entklaubt). Die Schalen enthalten viel Holzsaft. Deshalb ergeben die entklaubten Eichen bessere Futterverhältnisse. Die Eichen sind einweicher als die Körner der Getreidearten. Deshalb ist namentlich bei Stallfütterung auf eine entsprechende Zufuhr an Eiweiß im übrigen Futter zu achten. Durch frische (abgewerkte) Eichen kann etwa ein Viertel des sonst zu verabreichenden Gesamt Futters ersetzt werden. Bei Fütterung von Eichen in die Mütterung der Jungschweine ist die Zugabe von guter Kleie empfehlenswert, die auch die kochende Wirkung der Eichen ausgleicht. Die gebörten und entklaubten Eichen verabreicht man am besten in Schrothorn, und zwar im Gemenge mit anderem Futter in differeirter Zubereitung. Von trockenem Eichen rechnet man etwa 1-1½ Hund auf das Tier täglich, zu welcher Menge aber nur allmählich angestiegen werden darf.

Gießen, den 8. Oktober 1914.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Hinger.

Die Groß. Kreisschulkommission Gießen

an die Schulvorstände der Landgemeinden des Kreises.

Groß. Ministerium der Innern hat durch Verfügung vom 1. d. Mts. genehmigt, daß zum Sammeln der Eichen Schulfinder unter Aufsicht von Lehrern verwendet werden dürfen. Sie müssen das hiernach Erforderliche veranlassen.
Gießen, den 8. Oktober 1914.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Hinger.

Bekanntmachung.

Die Kasse ist für die Folge nur Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Am letzten eines jeden Monats bleibt die Kasse geschlossen. 10602D

Groß. Universitäts-Rentamt.
J. S.: Seyffert.

Konkurrenzlos

nicht im Preis, sondern in Reinheit und Qualität

Sanitas' Nußbutter

(Vegetabilis Margarina)

1 Pfd. 88 Pfg., ½ Pfd. 45 Pfg.

Reformhaus (Kreuzpl. 5)

Universitäts-Nachrichten.

Hk. Frankfurt a. M., 12. Okt. Zum Universitätsrat an der Frankfurter Universität wurde der Oberlandesrat Arthur Radgion vom dortigen Oberlandesgericht ernannt.

Antlicher Wetterbericht.

Öffentlicher Wetterdienst, Gießen.
Wetterausichten in Hessen am Mittwoch, den 11. Okt. 1914: edl, zeitweilige Niederschläge, mild, südwestliche Winde.

Letzte Nachrichten.

in russischer Panzerkreuzer vernichtet.

(BWA) Berlin, 13. Okt. (Amtlich.) Ein russischer Panzerkreuzer der Bajan-Flotte ist am 11. Oktober vor dem



Es muss Sie also besonders interessieren, dass wir Ihnen in „EFMA“ eine Konfektion bieten, die, obwohl sie in Fassung, Sitz und Verarbeitung absoluten

„ERSATZ FÜR MASS-ARBEIT“ darstellt, doch mindestens $\frac{1}{3}$ billiger ist als solche.

Eine Besichtigung der hier in grosser Auswahl ausgestellten neuen „EFMA“ Winter-Modelle wird von Vorteil für Sie sein!

Carl Nowack



Wir laden unsere Mitglieder hiermit zu einer

Versammlung

zwecks Besprechung der Giesener Kredit-Genossenschaft von 1911
Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in den oberen Saal des Postkellers ein und bitten um zahlreiche Beteiligung

**Detailisten-Verein. Kaufmännischer Verein
Ortsgewerbeverein.**

Gesichtsausschlag,

Büdel, Witzker, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinalseife** (in drei Stärken, à 50 Bl., 25 Bl. — u. 12 Bl.) abds. eintröpfeln lässt. Schaum erit morgens abwaschen u. mit **Zuckerkoh-Creme** (50 und 75 Bl.) nachstreichen. Grob-artige Wirkung, v. Tausenden bekräftigt. Zu haben in der **Univer.-Apothek.** Dirich-Apothek. bei Aug. Noll, G. Seibel, W. Kilbinger, C. Schaak, G. Kern, Ernst Noll u. W. Schrader, Drog. [10307 st]

Empfehle mein großes Lager in
**Obstkeltern
Rübenschneidern
Dickwurzmillen
Jauchepumpen
Jauchevertellern**
usw. usw.

**Edgar Boppmann,
Giessen**
Eisenhandlung,
Haus- u. Küchengeräte
Tel. 165. Neustadt 11.

Konsumverein Gießen u. Umgegend

c. G. m. b. H.
Sonntag, den 18. Oktober 1914, nachmittags
General-Versammlung
im Saale des Gewerkschaftsbaues, Schanzstr.

Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Beschlusfassung über die Verteilung der Erträge.
3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates und der Stellvertretern.
4. Anträge.
10300D
Der Aufsichtsrat

Lichtspiel-Haus

Bahnhofstrasse 34.
Aus dem Spielplan bis Dienstag inkl.
Die Dame in schwarz
Schauspiel in 3 Akten.
Herzensgold, vorzügl. Schauspiel.
Neueste Nachrichten v. Kriegsschaupl.

Grosser Gelegenheitskauf

Reisemuster
Damen- u. Herren-Handschuhe
enorm billig
Kaufhaus Katz, Giessen
Bahnhofstrasse 14

Lotte
Prachtmädel angekommen
Moritz Herz und Frau
Giessen, 7. Oktober 1914

Schützenverein Gießen.
Saut Say 30 Nf. 3 findet unsere diesjährige
ordentliche Herbst-Generalversammlung
Montag, den 26. Oktober 1914, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Schützenhause
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Berichtertagung.
2. Rechnungsablage und Wahl der Rechnungs-Prüfungskommission.
3. Wahl des Vorstandes des Schützenvereins.
4. Auslösung von 6 Anteilseignern des Schützenbaues.
5. Verschiedenes.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand. 10300D

Union-Theater
Seltersweg 81.
Heute neues Programm
u. a.:
Um Mitternacht
Schauspiel in 3 Akten, von den besten deutschen Schauspielern gespielt.
Sowie die neuesten Aufnahmen vom **Völkerkrieg.**
NB. Die Direktion hat sich entschlossen, für heute Dienstag und morgen Mittwoch 2 **Ausnahmetage** zu machen, damit jedem Gelegenheit geboten ist, sich über die Darbietungen des Union-Theaters zu überzeugen und geben dazu **Vorzugskarten**, welche Sie gef. benutzen wollen. 07243
Bitte ausschneiden!

Vorzugskarte. 2. Pl. statt 0.40. / 0.24. / 1. " " 0.55. / 0.40. / L. " " 0.80. / 0.60. /	Vorzugskarte. 3. Pl. statt 0.40. / 0.24. / 2. " " 0.55. / 0.40. / 1. " " 0.80. / 0.60. /
---	---

Wasserdichte Militär-Westen

aus Ia. Segeltuch, gut imprägniert mit u. ohne Wollfutter, **außerordentlich bewährt und viel verlangt**, stets großes Lager und Anfertigung nach Maß
Gummimäntel und Gummiumhänge
Ledergamaschen prima Rindleder ohne Naht (gewalkt) von Mk. 11.50 an
Schlafsäcke vollständig wasserdicht und warm

Fusschoner erleicht. d. Marschieren
Vorschriftsmäßige **Offizierkoffer und Feldausrüstungen**
Feldflaschen, Bestecke, Becher, Revolverfutterale, Leibriemen, Rucksäcke usw.
Anfertigung in eigener Werkstatt. [10223]

Aug. Kilbinger
Seltersweg 79,
Telephon 276.

Holländische Blumenzwiebeln

Hyazinthen
Tulpen
Narzissen [9080]
Crocus
Schneeglöckchen
Scilla u. a.
sind in Ia. Qualität eingetroffen und empfehle solche zur Zimmerkultur sowie zur Bepflanzung v. Beeten und Grabstätten.
Reiche Sortenwahl.
Preisliste gratis.

Heinr. Hahn
Samenhandlung
Neustadt 8 Tel. 403
Reife Büdlinge und Sprossen frisch eingetroffen bei [10236]
Georg Wallenfels
Markt 21, gegenüber der Engelapothek. 10496 a

Befanntmachung.
Für das hiesige Amt wird ein tüchtiger Verwaltungsbefähigter für die Dauer des Krieges evtl. auch für später gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft, jedoch mindestens 80 Mark monatlich. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind umgehend hierher einzureichen.
Kroßdorf, den 10. Oktober 1914. 10606B
Bürgermeister-Amt: Aghbach und Laundbach.

Mäntel

Ich empfehle

Neue Mäntel für Herbst und Winter

Gute Gebrauchsware in dauerhaften Stoffen
Gute Schnitte und gute Verarbeitung

Kammgarn und Flauschstoffe, wie auch sonstige neue Stoffe in weicher Ware

Preislagen

14.- 18.- 22.- 28.-

Grösste Auswahl am Platze

**Modewarenhaus
Carl Nowack**